Evangelisch
im Ammertal

Gemeindebrief der Kreuzkirche Oberammergau

Kreuz & quer

Nr. 20 · Juli - Oktober 2022

Wandel

Hotel Alte Post

Familie Anton Preisinger
Dorfstr. 19, 82487 Oberammergau
Tel: 0 88 22/9 10-0 Fax: 9 10-1 00
Email: info@altepost.com

Unser historisches Haus liegt in unmittelbarer Nähe zur Kirche. Mit gemütlichen Stuben und großen Veranstaltungsräumen sind wir für alle Arten von Festen und sonstigen Feierlichkeiten bestens vorbereitet. Gerne unterstützen und beraten wir Sie.

KLOSTERHOTEL
★★★★
Ludwig der Bayer
ETTAL

Ausflugslokal · Restaurant · Biergarten · Sonnenterrasse

Kaiser-Ludwig-Platz 10-12 · 82488 Ettal · Tel.: 0 88 22 - 91 50 · www.kloster-ettal.de/hotel · hotel@kloster-ettal.de

In dieser Ausgabe

Zum Thema

4 ANgeDACHT
6 Den Wandel vollziehen
8 Wandel interpretiert von...

Gemeindeleben

10 Geschichten aus der Redaktion
12 Personalia
17 Kasualien
18 Kinderecke
22 Die zwei Gesichter der Passion

Gottesdienste und Veranstaltungen

13 Gottesdienste
Juli bis Oktober 2022
20 Sommerpredigten
21 Veranstaltungshinweise

Rückblick

26 Fotogalerie

Hinweise

28 Kontakte
28 Impressum

Wind des Wandels

1. 1991 besang die Band „Scorpions“ den Wind of Change, den „Wind des Wandels“. Der Song mit der charakteristischen gepfiffenen Sequenz am Anfang wurde die Hymne der Wende und ist die erfolgreichste Single aus deutscher Produktion.
In das Auseinanderbrechen des ehemaligen Ostblocks hinein singen ihre Zeilen von Veränderung, von Träumen, von der Annäherung zwischen Ost und West. Fetzen der Vergangenheit wirbeln im Wind umher und tanzen mit Stereotypen über Russland. Vorbeimarschierende Soldaten. Die Klänge einer Balalaika. Die Moskwa. Und immer münden die Gedanken in den träumerischen Refrain:

Take me to the magic of a moment on a glory night,
where the children of tomorrow dream away in the wind of change.

© Jörg Hammerbacher

Hinter dem ganzen Song steckt das Staunen der frühen 90er über den Wind des Wandels, der als Sturm der Veränderung die ganze UdSSR über den Haufen wehte.

2. Und heute? Heute tobt wieder ein Sturm durch den ehemaligen Ostblock, ein regelrechter Orkan, der die Grundfesten all dessen erschüttert, was uns seit Jahrzehnten selbstverständlich erschien: Nie wieder Krieg in Europa. Wandel durch Annäherung. Auf der anderen Seite: Eine erstaunliche Einigkeit der demokratischen Länder über ihr Vorgehen. Eine große Welle der Solidarität von Menschen, die oft selbst nicht sehr viel haben. Seit dem Überfall Russlands auf die Ukraine am 24.2. stehen wir in einem Sturm und wissen nicht, was er nach all dem gegenwärtigen Leid herbei- oder wegblasen wird.

3. In der Bibel ist der Wind des Wandels immer wieder ein Werkzeug Gottes. In den Legenden der Vorgeschichte Israels bringt der Wind Gottes das Wasser der Sintflut zum Verschwinden, teilt den Weg durch’s Schilfmeer und lässt die Verfolger Israels untergehen. Der Prophet Hesekiel hat die Vision eines Felds voller toter Knochen. Doch Gottes Odem, Gottes Geist, ein erregender Sturm braust über das Feld und erweckt die Knochen zu neuem Leben. Am Pfingstfest, als die Jünger Jesu sich auch sieben Wochen nach dessen Auferstehung noch nicht trauen, das Haus zu verlassen, da fegt ein Sturm durch die Zimmer, der ihnen die Angst auspustet und sie vor die Türe treibt. Der Wind Gottes ist ein Bote dafür, dass etwas neues anbricht. Er löst die gewohnte Situation auf und bringt Veränderung.

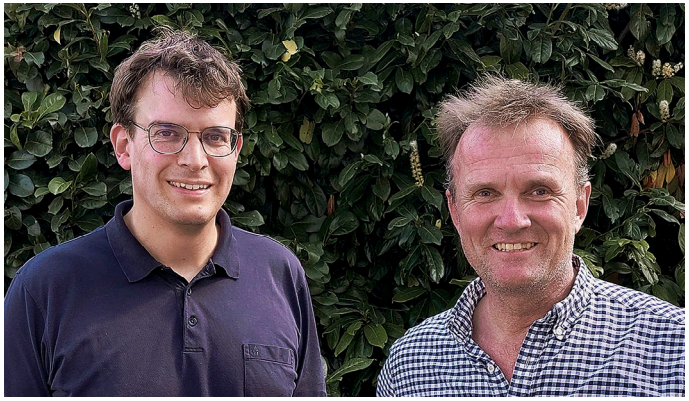
4. Wenn dieser Wind des Wandels in der Bibel weht, ist das für die Betroffenen oft zunächst erschreckend. Sie erkennen nicht gleich, was vor ihnen liegt. Es geschehen Dinge, die sie nicht einordnen können. Erst im Rückblick haben sie eine klare Perspektive: Der Wind des Wandels kam von Gott. Es war kein Hauch des Verderbens, kein Furz des Teufels, sondern Gottes Geist. Gottes Hauch. Gottes lebendiger Antrieb für die Welt, der uns aus dem Gewohnten herausgeführt hat. Erst im Rückblick haben sie gemerkt: Der wehende Geist gründet das Volk Israel und belebt es neu, und er gebiert die Kirche.

5. Nehmen wir etwas von dieser Hoffnung mit für die Stürme der Veränderung in unserer Zeit: Dass sie Gottes Neues bringen für unsere Welt, unsere Gesellschaft, unser Leben. Dass sich nicht Schrecken auf Schrecken häufen wird. Und dass wir im Rückblick verstehen können werden, was Gott vorhatte mit seinen Winden des Wandels in unserer Zeit.

Pfarrer Florian Bracker, Murnau

Den Wandel vollziehen

Ab Oktober steht unserer Kirchengemeinde eine Zeit der „Vakanz“ bevor, eine Zeit ohne eigenen Pfarrer oder Pfarrerin. Doch sind wir nicht allein, Pfarrerinnen und Pfarrer unseres Dekanats Weilheim übernehmen Dienste und seelsorgerliche Tätigkeiten. Die Pfarrer Andreas Fach und Florian Bracker aus Murnau sind zwei von Ihnen.



© Florian Bracker und Andreas Fach

Kirche im Wandel

„Mögest du in interessanten Zeiten leben.“ Für die einen ein Segenswunsch, für die anderen ein Fluch. Für uns als Verantwortliche in der Institution Kirche zur Zeit eine Realität. Denn die Kirche verändert sich in einer Geschwindigkeit, die neu ist. Gewohnheiten, die über Jahrhunderte als richtig galten, werde in Frage gestellt. Neue Möglichkeiten tun sich auf. Und irgendwo zwischendrin bestellen wir den kleinen Acker, der uns anvertraut ist.

Für uns als Pfarrer ist der Wandel der Kirche ambivalent: Auch wir fragen uns, wo es hingehen wird. Was wird aus dem Selbstverständnis als „Volkskirche“, wenn jetzt weniger als 50% der Deutschen einer der großen Kirchen angehören? Was wird aus den Strukturen, in denen zu arbeiten wir gewohnt sind? Was wird aus der verlässlichen Arbeitgeberin Kirche? Da kann man sich Fragen stellen.

Auf der anderen Seite sind wir überzeugt: Die Kirche Gottes wird es weiterhin geben. In welcher Gestalt auch immer. Wir merken, dass unsere alte Kirche vielen Menschen nicht das geben kann, was sie am dringendsten brauchen. Vielleicht ist es einfach an der Zeit für neue Ansätze?

Der Kompass, der uns für diese Reise in die Hand gegeben ist, heißt „PuK“, Profil und Konzentration. Unter diesem Stichwort arbeitet die behäbige Institution „Evangelisch-Lutherische Kirche in Bayern“ daran, flexibler zu werden. Wir stecken mitten in einem Prozess der Umorganisation und Neuorientierung. Und was uns begeistert: Wir fangen nicht bei den Strukturen an, sondern beim Auftrag. „Den einfachen Zugang zur Liebe des Mensch gewordenen Gottes“ soll die Kirche verkündigen. Und dazu die richtige Struktur finden. Dieser Kompass ist nicht zuerst der Zentrale der Landekirche in die Hände gelegt, sondern den Dekanaten, Regionen und Gemeinden. Hier weiß man am besten, was die Menschen vor Ort brauchen

Nicht mehr die Dreieinigkeit von Ortskirche, Ortsgemeinde und Ortspfarrer soll die allein selig machende Wahrheit sein. Sondern vielleicht sind manche Themen in einer Region mit mehreren Gemeinden besser aufgehoben, so dass es einen Spezialisten für ein bestimmtes Thema gibt. Vielleicht erledigen manche Aufgaben besser nicht Pfarrer, sondern Betriebswirtinnen. Ideen gibt es viele. Und jetzt ist der richtige Zeitpunkt, sie auszuprobieren.

In Murnau verfolgen wir manche Ideen, wie das laufen könnte. Manches probieren wir einfach aus um einfache Zugänge zur Liebe Gottes zeigen.

- Das Dekanat hat eine APE angeschafft. Kennen sie die noch? Das sind die italienischen Dreiradler als Zweitakter für eine Person. Pfarrerinnen, Pfarrer und Ehrenamtliche fahren mit der APE zum Wochenmarkt, an Spielplätze zu Friedhöfen ..., bieten Kaffee an und kommen mit den Interessierten ins Gespräch, hören zu, sind einfach da. Kirche bei den Menschen! Die Kirchengemeinde in Penzberg und wir in Murnau haben damit bei unseren ersten Schritten sehr ermutigende Erfahrungen gemacht.

- Wir entdecken neue Gottesdienstorte und Gottesdienstformen. Wir finden es spannend, was ein neuer Ort der Liturgie und der Botschaft für ein weitendes Gepräge geben kann. Wir probieren Gottesdienste und Andachten mit – für unsere Gottesdienste - ungewohnten Musikstilen aus (Blues, Jazz, die Diatonische ... Die Musiker sind dabei oft nicht das kirchliche Stammpublikum. Es ist manchmal richtig interessant mit ihnen die Liturgie zu entwickeln. Und es erscheinen plötzlich ganz andere Menschen

- Nicht neu aber mit neuem Schwerpunkt: den Kindern im Kindergarten Bibelgeschichten erzählen. Wir wollen nicht jammern, was für ein Traditionsabbruch herrscht, sondern uns freuen, wie gespannt und intensiv die Kinder den Geschichten zuhören.

Eine Idee, die Murnau und Oberammergau ganz konkret betrifft, ist eine engere Zusammenarbeit zwischen den beiden Gemeinden. In der Zeit der Vakanz, wo es in Oberammergau keinen eigenen Ortspfarrer geben wird, ist das selbstverständlich. Aber auch danach gibt es doch manches, was sich gemeinsam leichter lösen ließe.

Schauen wir nicht gebannt auf das was im großen Rahmen wegbricht. Sondern schauen wir auf das, was wir bei uns konkret gestalten können. Hören wir mal ab und mal in die Stille und entdecken, was der Heilige Geist – der Gründer der Kirche – mit uns so vor hat. Und freuen wir uns ganz konkret auf eine engere Zusammenarbeit zwischen den Kirchengemeinden Murnau und Oberammergau, zunächst in der Vakanz, dann mit der Nachfolgerin oder dem Nachfolger von Peter Sachi.

Florian Bracker und Andreas Fach

Wandel interpretiert von...

Das Thema, das uns im Jahr 2022 über drei Ausgaben begleitet ist der Wandel...Wandel begegnet uns überall, in der Bibel bei der Hochzeit zu Kana, im ewigen Kreislauf der Natur wenn die Raupe zum Schmetterling wird. Wir erleben den stetigen Wandel der Zeiten, der Einstellungen und Lebensgewohnheiten der Menschen. Wie wandelbar und flexibel wir alle sein können, haben wir in den letzten zwei Jahren erfahren. Auch unsere Kirchengemeinde in Oberammergau ist demnächst einem weiteren Wandel unterworfen. Woran denken Freunde unserer Kirchengemeinde beim Thema Wandel? Lesen Sie selbst:

Andreas Rödl, Erster Bürgermeister von Oberammergau

Das Thema Wandel ist in unserer Gesellschaft und im Glauben so aktuell wie kaum zuvor. Gäbe es keinen Wandel, wäre Stillstand die logische Konsequenz. Dabei muss sich unsere Gesellschaft, egal ob in der Politik oder im Glauben, stetig wandeln und sich den aktuellen Ereignissen und Herausforderungen stellen. Ein wichtiges Mittel hierzu ist, sich stets selbst zu hinterfragen und andere Eindrücke aufzunehmen. Gut, dass der Mensch von Grund auf sehr anpassungsfähig ist. Wir haben es geschafft, selbst die widrigsten Umstände wie Eiszeiten, Hungersnöte oder selbstverschuldetes Leid durch Kriege zu überstehen. Das Wichtigste in der Not ist eben der Zusammenhalt.

Anton Preisinger, Hotelier

Die Mitwirkung bei den Passionsspielen ist seit meiner Kindheit ein fester Bestandteil meines Lebens. Trotz dieses Fixpunktes in meinem Leben, bedeutet die Passion für mich aber auch immer einen Wandel und das in mehrfacher Hinsicht. Zum Ersten muss ich mich persönlich wandeln. Im einen Moment stehe ich noch an der Küchenausgabe, damit die Passionsgäste in unserem Restaurant versorgt werden, kurz danach muss ich ins Passionstheater um auf meinem Pferd auf die Bühne zur reiten.

Auch die Rollen, die ich bislang bei der Passion spielen durfte bedeuten für mich einen fortwährenden Wandel. Vom Apostel Judas, der Jesus verrät und in den Selbstmord getrieben wird, über den Hohenpriester Kaiphas, der mit Jesus eine Auseinandersetzung im jüdischen Glauben führt, bis hin zum römischen Stadthalter Pilatus, einem grausamen Despoten.

Aber nicht nur auf der Bühne gibt es Veränderungen. Zwischen den Passionsspieljahrzehnten verändert sich das Leben eines jeden Mitwirkenden in unzähligen Facetten. Man wirkt meist als Kind zum ersten Mal mit. Als junger Erwachsener ist die Passion eine ganz besonders intensive Zeit. Dann sind plötzlich eigene Kinder mit dabei. Von vielen, die uns bei vergangen Spielen nahe waren, müssen wir Abschied nehmen.

So ist die Passion, obwohl sie seit Jahrhunderten ein fester Bestandteil von Oberammergau ist, doch der lebendige Beweis eines stetigen Wandels.

mit freundlicher Genehmigung der Passionsspiele Oberammergau GmbH

Schlüsselerlebnisse

Wer kennt es nicht – das Stoßgebet gen Himmel damit ein verloren geglaubter Schlüssel wieder auftauchen möge oder die Symbolkraft einer „Schlüsselübergabe“, die neue Zeiten einläutet. Als unsere Redaktionsköpfe rauchten, kamen wir spontan auf ein paar eigene und erzählte Schlüsselerlebnisse, die wir gerne mit Ihnen teilten möchten.

Die Tücke des Objekts

Nach dem Winterspaziergang schnalle ich meinen Sohn, damals ein knappes Jahr alt, in seinen Kindersitz, werfe den Schlüssel auf den Fahrersitz und schließe die Tür, um selbst einzusteigen. Doch die Fahrertüre lässt sich nicht öffnen, das ganze Auto ist abgeschlossen. Ich draußen. Drinnen: der Schlüsselbund, das Handy, das Kind. Der Ersatzschlüssel liegt 12km entfernt zu Hause - Panik steigt in mir auf. Ich klingele beim nächstbesten Haus, ob ich schnell telefonieren dürfe. Natürlich darf ich. Um es kurz zu machen: der örtliche Kfz-Betrieb war binnen zehn Minuten vor Ort, knackte mein Auto, ohne es zu beschädigen und ich konnte den inzwischen lauthals weinenden Buben in die Arme nehmen. Kosten: 20 Euro und ein paar graue Haare. Halleluja! Mein Sohn kann sich übrigens, im Gegensatz zu mir, an die Anekdote heute nicht mehr erinnern...

Nicole Richter

Schlüssel in ein anderes Leben

Noch Anfang Februar hätte ich nicht gedacht, dass wir flüchten müssen. Aber als der Krieg in meiner Heimat Ukraine ausgebrochen ist, habe ich mich mit meinem Mann und unserer damals drei Monate alten Tochter auf den Weg in den Westen gemacht. Drei Tage waren wir unterwegs, bis wir in Deutschland ankamen, wo wir bei einer Gastfamilie untergekommen sind. Nach ein paar Tagen hatte mein Mann Geburtstag und da er großer Fan vom FC Barcelona ist, hatte die Gastmutter die Idee, ihm einen Schlüsselanhänger von seinem Lieblingsverein zu schenken: für die Schlüssel, die wir bald benötigen werden. Sie hatte recht: nach knapp fünf Wochen hatten wir eine kleine Wohnung und Jobs gefunden. Wie es längerfristig weitergeht, wissen wir noch nicht. Aber wir hatten viel Glück und Menschen, die uns geholfen haben. Ich hoffe, die Leute in Deutschland unterstützen weiterhin die Ukraine und meine Landsleute, denn es sieht leider nicht nach einem schnellen Ende des Kriegs aus.

Anna-Maria Stolashchuk

Glück gehabt – oder hat da einer von oben geholfen?

Eis essen beim Paradiso, es ist schön warm. Wie es so ist beim Paradiso hab ich mich ein bisserl “verratscht”, mein 7jähriger Sohn und die Mutter wollten nach Hause. Also gebe ich meinem Junior den Schlüsselbund mit Fahrradschlüssel, damit er sein Fahrrad aufsperren kann. Weg sind die beiden. Ich denke nicht mehr an den Schlüssel. Nach einiger Zeit komme ich zu Hause an. Abendessen. Der nächste Termin kommt, es wird ein bisserl hektisch. Ich frage meinen Sohn, ob er mir bitte meinen Schlüsselbund wieder geben könnte, es eilt. Antwort: Den hab ich Dir doch auf den Gepäckträger gelegt. Bei mir kommt Panik auf: Zentralschlüssel vom Haus, Fahrradschlüssel - hoffentlich hat sich der Schlüssel auf dem Gepäckträger gehalten. Kurzer Blick aufs Rad: Fehlanzeige... Aber der Termin drängt. Meine Frau erklärt sich bereit, den Schlüssel auf dem knapp 1 km langen Weg dazwischen zu suchen. Ich fahre los - banges Warten, ein Stoßgebet zum Himmel und unterdrückte Panik - es ist der Zentralschlüssel vom Haus mit am Bund, die Nachbestellung kompliziert und teuer. Nach einer Stunde kommt die “Entwarnung” per Telefon: Schlüssel gefunden, 100 Meter vor der Haustüre - mitten auf der Hauptstraße. Da hat das Stoßgebet Gott sei Dank gewirkt und ich hatte den Kopf endlich frei für die restliche Zeit in der Redaktionssitzung für diese Ausgabe “Kreuz und quer”.

Stephan Fenzl

Personalia

auch im Bereich der Mitarbeitenden ist die evangelische Kirchengemeinde Oberammergau einem Wandel unterworfen. Der bisherige Kirchenpfleger Herbert Schmidt ist aufgrund eines Umzugs ins Rheinland aus seinem Amt ausgeschieden. An dieser Stelle sei ihm für seinen Einsatz und Engagement gedankt. Und auch im Kirchenvorstand gibt es einen Wechsel zu vermelden:

Kirchenpfleger Raphael Höldrich

Seit 01.04.2022 trage ich das Amt des Kirchenpflegers der Evangelisch-Lutherischen Kirchengemeinde Oberammergau. Ich werde mich noch sehr lange an den „Überfall“ von Pfarrer Sachi erinnern, als er mich in der Silvesternacht 2021 im Anschluss an den Gottesdienst fragte, ob ich denn das Amt übernehmen wollen würde. Aufgrund meines Berufs als Bankkaufmann war für mich schnell klar, dass ich zusagen werde. Ich bin der Kirchengemeinde und dem Vorstand sehr dankbar für das Vertrauen, neben meiner beruflichen Tätigkeit und der Mitwirkung im Passions-Chor die Finanzen der Kirche verwalten zu dürfen!

Stimmberechtigter Kirchenvorstand Gustav Schenk

Kürzlich wurde ich als Nachrücker in den Kirchenvorstand berufen, nachdem Herr Dorner zurückgetreten ist. An dieser Stelle möchte ich mich bei Herrn Dorner für das Engagement der vergangenen Jahre bedanken. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand und bin zuversichtlich, dass ich den kommenden Aufgaben gerecht werde.

Gustav Schenk (vordere Reihe, 2. v.l.) mit seiner Ehefrau (1. v.l) und Mitgliedern des Kirchenvorstands

Gottesdienstkalender

Juli

Meine Seele dürstet nach GOTT, nach dem lebendigen GOTT.

Psalm 42 Vers 3

3. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 03.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

4. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 10.07.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

5. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 17.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

6. Sonntag nach Trinitatis – 94 Jahre Kirchweihe Kreuzkirche – Tauferinnerung – Zweite Konfirmation
Sonntag 24.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

7. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 31.07.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

SOMMERPREDIGTEN – “LEIDENSCHAFT LEBEN” –
mit Evangelischen Pfarrerinnen und Pfarrern aus der Region

August

Jubeln sollen die Bäume des Waldes vor dem HERRN, denn ER kommt, um die Erde zu richten.
Das Erste Buch Chronik Kapitel 16 Vers 33

Samstag 06.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
nur bei trockenem Wetter
Krankenhausseelsorgerin Birgit Schiel, Garmisch-Partenkirchen
Kolbensattelhütte

8. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 07.08.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 13.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
nur bei trockenem Wetter
Pfarrerin Ulrike Wilhelm, Garmisch-Partenkirchen
Kolbensattelhütte

9. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 14.08.
10.00 Uhr Gottesdienst SOMMERPREDIGT
Pfarrerin Simone Feneberg, Murnau
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 20.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
nur bei trockenem Wetter
Pfarrerin Julia Steller, Schongau
Kolbensattelhütte

10. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 22.08.
10.00 Uhr Gottesdienst SOMMERPREDIGT
Pfarrer Florian Bracker, Murnau
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Samstag 27.08.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
nur bei trockenem Wetter
Pfarrer Josias Hilbert Hegele, Mittenwald
Kolbensattelhütte

11. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 28.08.
10.00 Uhr Gottesdienst SOMMERPREDIGT
Pfarrer Andreas Fach, Murnau
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

September

GOTT lieben, das ist die allerschönste Weisheit.
Sirach Kapitel 1 Vers 10

12. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 04.09.
10.00 Uhr Gottesdienst SOMMERPREDIGT
Pfarrer Martin Dubberke, Garmisch-Partenkirchen
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

13. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 11.09.
10.00 Uhr Gottesdienst SOMMERPREDIGT
Pfarrerin Simone Hilbert Hegele, Mittenwald
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

16. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 18.09.
10.00 Uhr Gottesdienst und Kindergottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

17. Sonntag nach Trinitatis
Sonntag 25.09.
11.00 Uhr Berg-Gottesdienst
bei trockenem Wetter Kolbensattelhütte, ansonsten in der Kreuzkirche um 10 Uhr
19.00 Uhr Gottesdienst
St. Jakobus Wildsteig

Passionsspiele 2022
montags bis samstags
09.30 Uhr Abendmahlsgottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Oktober

Gross und wunderbar sind deine Taten,
HERR und GOTT, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker.
Offenbarung Kapitel 15 Vers 3

17. Sonntag nach Trinitatis – Erntedank – Pastoralbesuch Regionalbischof Christian Kopp – Kirchenkreis München und Oberbayern
Sonntag 02.10.
10.00 Uhr Gottesdienst
Kreuzkirche Oberammergau

Bei günstigem Wetter werden die Gottesdienste im Pfarrhof an der Kreuzkirche gefeiert.

Bitte beachten Sie auch die Veröffentlichungen auf der homepage der Kirchengemeinde, im Schaukasten an der Kreuzkirche und in der Tagespresse.

Änderungen bleiben vorbehalten.

Von links nach rechts: Johannes Kartschoke, Katharina Krebs, Fabian Nause, Cassian Schönleben.

Kasualien

Februar bis Mai 2022

Taufen

JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin das Licht der Welt. Wer MIR nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern wird das Licht des Lebens haben.
Johannes 8, 12

Johannes Reindl, Unterammergau
Fabian Flosdorff, Garmisch-Partenkirchen
Yuna und David Georgii, München

Konfirmanden

Johannes Kartschoke, Oberammergau
Katharina Krebs, Oberammergau
Fabian Nause, Oberammergau
Cassian Schönleben, Ettal

Heimgegangene

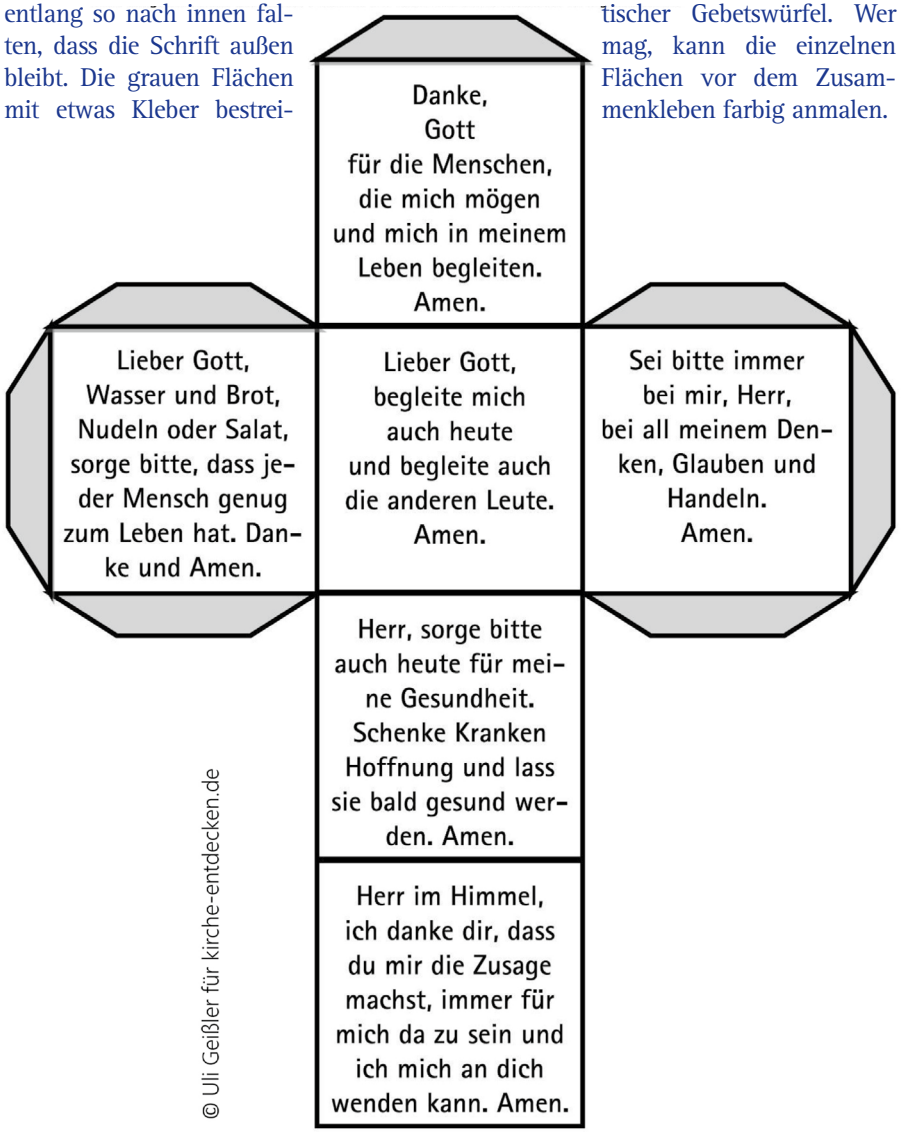
JESUS CHRISTUS spricht:
ICH bin die Auferstehung und das Leben.
Johannes 11, 25

Ursula Schmid, 78 Jahre, Steingaden
René Keutler, 59 Jahre, Herrsching
Dorothea Herzog, 87 Jahre, Ettal
Andreas Herzog, 66 Jahre, Ettal
Ruth Meister, 92 Jahre, Murnau
Helga Lang, 85 Jahre, Oberammergau
Dr. Eduard Pütterich, 86, Oberammergau/München

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindemitgliedern gegen die Veröffentlichung der Amtshandlungsdaten im Gemeindebrief Kreuz und quer (§ 11 Abs.1 DSVO): *Im Gemeindebrief Kreuz und quer werden regelmäßig kirchliche Amtshandlungen von Gemeindemitgliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich, oder auf anderem Wege im Gemeindebüro, Theaterstraße 10 in 82487 Oberammergau erklären. Wir bitten diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann. Das Datum des nächsten Redaktionsschlusses finden Sie auf der Rückseite des Gemeindebriefes.*

Gebetswürfel

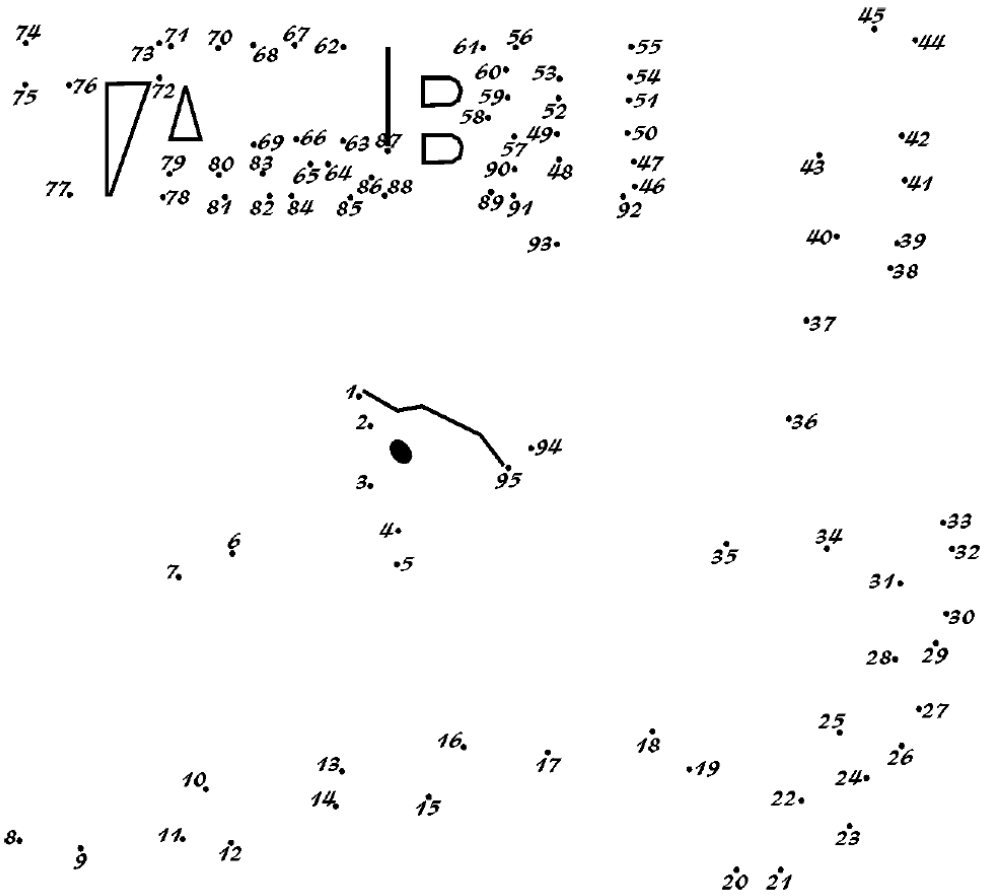
Die Vorlage an den Außenkanten entlang ausschneiden, den Würfel an den Kanten entlang so nach innen falten, dass die Schrift außen bleibt. Die grauen Flächen mit etwas Kleber bestreichen und mit den aufgeklappten Seiten Falzflächen verkleben. Fertig ist ein praktischer Gebetswürfel. Wer mag, kann die einzelnen Flächen vor dem Zusammenkleben farbig anmalen.



© Uli Geißler für kirche-entdecken.de

Heiliger Geist

Mit welchem Symbol stellen die Christen den heiligen Geist dar? Verbinde die Punkte!



Kinder leben mit Jesus©

Leidenschaft Leben
Sommerpredigten Oberammergau

Kreuzkirche - 10 Uhr

14. August:
Simone Feneberg: Der Voyeur -
Leidenschaft, die Leiden schafft. 2. Kön 11-12,25

21. August:
Florian Bracker: „Fresser und Weinsäufer“
Jesu Leidenschaft für`s Leben, Matthäus 11,

28. August:
Andreas Fach: Unersättlich!
Von unbekannten Dimensionen. Hoheslied 8,6

4. September:
M. Dubberke: Irgendeine sündige Leidenschaft
Wenn man seine Vernunft nicht dem Gebot Jesu unterwirft

11. September:
Simone Hegele: Lieben lernen
Lukas 10, 25-37

Veranstaltungen im Dekanat Weilheim

bis Oktober 2022, *Coronabedingte Änderungen vorbehalten*

Mittwoch, den 06. Juli 2022,
14.00 Uhr
Bewegen & Segen
Wandern auf interessanten Wegen. Impulse zum Nachdenken. Festes Schuhwerk und warme, wetterfeste Kleidung erforderlich!
Veranstaltungsort:
Christuskirche Garmisch, St.-Martin-Str. 50, 82467 Garmisch-Partenkirchen
Pfarrerin Ulrike Wilhelm,
Tel. 0175 - 418 90 87

•

Sonntag, den 21.August 2022,
9.00-18.00 Uhr
Exkursion: Ins „7-Klosterland“ im Tal der Glonn, Maria Brunn, Altomünster, Taxa und Odelzhausen
„Eine romantische Tagestour zu einem für uns fast unbekannten Landstrich im Dachauer Hinterland. Bekannt aber die klangvollen Namen der uralten Kirchen oder Klöster der Freisinger Diözese, die auf besonderen Energieplätzen stehen und die wir besuchen werden.“ Referentin Henny Schübel
Anmeldung: Pfarramt Garmisch-Partenkichen: pfarramt.garmisch-partenkirchen@elkb.de
oder Telefon: 08821-95230

•

Sonntag, den 18. September 2022,
19.00 Uhr
Jesu meine Freude - Kantate von Johann Sebastian Bach
Mit dem Johannes X. Schachtner-Ensemble
Veranstaltungsort:
Studienhaus Gut Schönwag,
Schönwag 4, 82405 Wessobrunn

•

Für eine Übersicht zu Veranstaltungen des Dekanats Weilheim empfehlen wir Ihnen die Website der Erwachsenenbildung des Dekanats: www.ebw-weilheim.de mit den Themen: Glaube - Theologie - Kirche - Gesellschaft - eine Welt - Körper - Geist - Seele - Kunst und Kultur - Unterwegs - Fortbildung. Abonnieren Sie den Newsletter und Sie sind immer auf dem Laufenden. Auch für Sie ist etwas dabei.

Kommen Sie. Zu sich. Unsere Gemeinde unterstützt aktiv die Angebote der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern für Freizeit, Erholung und Tourismus.

ANGEBOTE IM GRÜNEN

GOTTESDIENSTE IM FREIEN

OFFENE KIRCHE

Die zwei Gesichter der Passion

Einige werden ihn schon erkannt haben, den Hampelmann vom Titelbild. Es handelt sich um einen Oberammergauer Schürlkasperl vom Holzbildhauer Markus Wagner. Dass er auf jeder Seite ein anderes Gesicht hat, hat einen historischen Hintergrund, der auf die Französische Revolution zurückgeht. Da das Volk damals seine napoleonischen Besatzungssoldaten nicht öffentlich kritisieren konnte, fertigten die Holzschnitzer als Spielzeug einen Hampelmann mit zwei Gesichtern: auf der einen Seite der Soldat im Rotrock und auf der anderen Seite einen Clown oder Harlekin, der sich über ihn lustig macht. Auch viele Oberammergauer haben im Passionsjahr zwei Gesichter: eines, das im Takt des Gelübdespiels läuft und nebenher noch das Gesicht des „ganz normalen Lebens". Manche müssen sogar mehrere Tätigkeiten parallel unter einen Hut bringen. Wie man sich in so einem Ausnahmejahr organisiert und den Wandel mehrmals täglich schafft; dazu haben wir einige Bewohner des Passionsdorfes befragt.

Markus Wagner, Oberammergau

Mehrere Beschäftigungen zu haben, ist für mich eigentlich ganz normal. Zunächst bin ich selbstständiger Holzbildhauer und schnitze seit über 35 Jahren Schnürlkasperl in ganz verschiedenen Varianten: vom Eulenspiegel über unterschiedliche Berufe bis zu Tierfiguren. Durch die Selbstständigkeit kann ich mir meine Arbeitszeit gut einteilen. Zum einen präsentiere ich mein künstlerisches Handwerk an mehreren Wochen in der lebenden Werkstatt im Pilatushaus. Dann arbeite ich über den Eigenbetrieb Oberammergau im Oberammergau Museum und übernehme auch Führungen im Ort sowie im Passionstheater. Schließlich bin ich noch Imker und betreue derzeit meine acht Bienenvölker. In einem Passionsjahr kommt dann noch die Teilnahme an der Passion dazu. 2022 werde ich zum achten Mal dabei sein und zwar als „Armer im Volk" und bei mehreren Lebenden Bildern. Dabei bin ich 5x pro Woche jeweils für ca. zwei Stunden auf der Bühne. Von Mai bis Oktober wird dann die Passion den Rhythmus vorgeben, denn die Zeiten der Aufführungen sind ja fix. Meine restlichen Aufgaben organisiere ich dann um die Vorstellungen herum.

Magdalena Wagner

Nach einer zweijährigen Corona-Verzögerung konnten wir Ende 2021 endlich wieder mit unseren musikalischen

Proben beginnen. Nach dieser ungewissen Zeit, in der niemand wusste, ob wir die Möglichkeit bekommen die Geschichte vom Leiden, Sterben und der Auferstehung Jesu aufzuführen, ist es wirklich etwas Besonderes wieder auf der Bühne als Gemeinschaft zu stehen. Seit Januar 2022 wurden die Chorproben, vor der mit großer Vorfreude erwarteten Premiere, immer intensiver. Ganz besonders das erste gemeinsame Singen und Spielen mit dem Orchester hat mich sehr berührt, bei dem ich das Gefühl bekam, dass es wirklich wieder losgeht. Unsere Probentage beginnen neben dem normalen Alltag zunächst mit dem täglichen Testen, dann geht es „negativ" und mit „positiver" Stimmung ins Theater. Dort singen wir uns ein und beginnen die atmosphärischen Lieder mit dem richtigen Aufgang und Auftritt zu proben. Nach dieser langen Zeit freue ich mich darauf endlich mit den Auftritten zu beginnen.

Michael Hollatz

So allmählich in die Passion hineingewachsen bin ich, anders wie es bei den meisten aus dem Dorf ist, nicht. Erst 1999 wurde ich von meinen Eltern nach Ogau eingeführt. 2010 war meine Verbindung zu den Spielen noch gering, umso mehr freue ich mich, dieses Jahr aktiv mitwirken zu können und eine kleine größere Rolle zu übernehmen, die des Engels. Eine schöne Figur der Geschichte, alleinstehend und die Passionstragödie von außerhalb, aus einem anderen Blickwinkel betrachtend, führt man Jesus und Maria Magdalena durch ihre Leiden. Am positivsten ist die Gemeinschaft mit allen anderen Beteiligten, wie dem Engelskollegen, aber auch allen Beteiligten, welche, singen, schneidern oder die Bühnen verrücken.

mit freundlicher Genehmigung der Passionsspiele Oberammergau GmbH

In Israel bekamen wir gute Eindrücke in die Historie, Begegnungen mit sehr

interessanten Menschen und leckeren Hummus. Neben der Passion bin ich auf der Suche nach Arbeit zu meinem in Augsburg abgeschlossenen Architekturstudium und genieße es, wieder im Ort zu wohnen mit allen Freunden, der Familie und vor allem der Natur.

Hannah Rutz

Bei meiner 1. Passion, 2010 war i 8 Jahre alt und bin immer mit dem Kickroller ins Theater gfahren. Meine Freundinnen und i haben damals in der Kantine immer süße Tüten auf die Rechnung meines Papas gekauft – nun ist es Kaffee, wenn ich wieder mal bis 1.00 Uhr in der Kantine beim Schafkopfen sitze. Heute bin i 20 Jahre alt, singe im Passionschor und arbeite nebenher ehrenamtlich als Rettungssanitäterin auf der Rettungswache. De Passion ist und bleibt das schönste Ereignis in Oberammergau: Alt und Jung kemma zam und ziehen alle an einem Strang. Die Gemeinschaft ist wia a große Familie, in der man immer wieder neue Menschen kennenlernt. Da i während der Passion ned naus kimm, bin ich im März noch viel gereist und war in Island, Spanien und Italien.

Katharina Krebs

Das Jahr 2022 ist aus zweierlei Gründen besonders für mich: Erst vor ein paar Wochen wurde ich konfirmiert, das war an sich ja schon eine sehr aufregende und schöne Sache. Und nun bin ich in der Kindergruppe zweimal pro Woche im Passionstheater und juble Jesus beim Einzug nach Jerusalem zu. Es ist eine sehr besondere Zeit für mich. Sogar Verwandte und Freunde unserer Familie haben beschlossen, nach dem Familienfest zur Konfirmation ganz bald wieder zu kommen, denn sie wollen nun auch die Passion sehen. Somit werden wir dieses Jahr hoffentlich noch viel Besuch aus dem Schwäbischen und der Pfalz bekommen.

Haben Sie Lust, Kreuz & quer mitzugestalten?

Zögern Sie nicht, wenden Sie sich an uns! Wir freuen uns über Textbeiträge, Landschaftsaufnahmen aus unserer 21 Gemeinden umfassenden Pfarrei und Leserbriefe. Auch unser Redaktionsteam freut sich über Ihre Teilnahme! Sie erreichen uns per email unter

redaktion@oberammergau-evangelisch.de

oder telefonisch unter 08822/93030.

Der Briefkasten des Pfarrbüros in der Theatergasse 10 freut sich ebenfalls über Post von Ihnen. Herzlichst, Ihr Redaktionsteam

Speisensegnung am Ostersonntag und der österlich geschmückte Kirchenraum bei Sonnenaufgang

Ökumenischer Eröffnungsgottesdienst der Passionsspiele am 14.05.2022

Eindrücke vom Empfang der Evang-Luth. Kirchengemeinde Oberammergau anlässlich der Premiere der Passionsspiele am 14.05.2022. Mit dabei: Landesbischof Heinrich Bedford-Strohm, der Erzbischof von Kapstadt Thabo Makgoba sowie Reformationsbotschafter Dr. Eckart von Hirschhausen

Ihr Draht zu uns

Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Oberammergau

Ihr Ansprechpartner:
Pfarrer Peter Sachi

Theaterstraße 10
82487 Oberammergau
Tel. 08822.9 30 30
Fax 08822.9 30 31
pfarramt.oberammergau@elkb.de
www.oberammergau-evangelisch.de

Bankverbindung:
IBAN DE31 7039 0000 0000 2065 98
BIC GENODEF1GAP

Pfarrbüro: Frau Sonja Husen
montags v. 08.30 bis 13.00 Uhr und
jeden 2. Freitag (in den geraden Kalenderwochen) v. 15.00 bis 18.00 Uhr

Ansprechpartner Gemeindegruppen:

Posaunenchor:
Dagmar Conrady
Tel. 08822.229 80 55
dcdagmar@googlemail.com

Gospelchor:
Petra Hoffmann
Tel. 08821.708 48 26

Kindergottesdienst:
Gudrun Hartmann
Tel. 08822.92 37 32

Fröhliches Miteinander:
Rosemarie von Cramer
Tel. 08822.60 39

Impressum

Herausgeber:
Evangelisch-Lutherisches Pfarramt Oberammergau, Theaterstraße 10, 82487 Oberammergau
redaktion@oberammergau-evangelisch.de

Redaktionskreis:
Pfarrer Peter Sachi (v.i.S.d.P.),
Stephan Fenzl, Birgit Krebs,
Nicole Richter, Helmut Schmitz

Redaktionsleitung u. Anzeigenredaktion:
Birgit Krebs

Gestaltung, Layout, Preprint:
Helmut Schmitz

Titelseite:
Foto S. Fenzl, Grafik H. Schmitz

Druck:
www.gemeindebriefdruckerei.de
Auflage 1.500 Stück

Redaktionsschluß der nächsten Ausgabe ist der 11. September 2022. Wir danken allen Austrägerinnen und Austrägern für ihren Einsatz!

BLAUER ENGEL
DAS UMWELTZEICHEN
GBD
www.blauer-engel.de/uz195
Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet.
www.**Gemeindebrief**Druckerei.de